

HAUSHALTSREDE

von Dirk Rosellen, Fraktionsvorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion  
für die Sitzung des Kreistags am 30. März 2022

- SPERRFRIST: 15.00 Uhr -

Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren!

In den letzten Wochen haben wir uns gemeinsam sehr intensiv mit dem Haushaltsentwurf für dieses Jahr beschäftigt. Das nicht nur in den eigenen Fraktionen, sondern auch in zahlreichen Gesprächen zwischen den Fraktionen. Das Ergebnis konnten wir auch in diesem Jahr im Finanzausschuss vor zwei Wochen sehen. Die Sitzung ist in kürzester Zeit beendet gewesen und das mit guten Ergebnissen, wie ich hier noch einmal zu Beginn meiner Rede betonen möchte. Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, noch einmal ganz herzlich danken für diese konstruktiven Gespräche.

Das vorliegende Ergebnis bietet aus Sicht unserer Fraktion eine gute Grundlage, um auf die Herausforderungen in diesem Jahr vorbereitet zu sein. Und davon gibt es einige! Wir werden deswegen – dies kann ich an dieser Stelle schon einmal ohne Überraschung vorwegnehmen – dem Haushalt für das Jahr 2022 in dieser Fassung zustimmen.

Lassen Sie mich hierbei ein paar Punkte noch einmal besonders hervorheben:



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Kreisumlage ist immer wieder erheblicher Diskussionspunkt. Aus Sicht der Kreiskommunen grundsätzlich zu hoch, haben wir in diesem Jahr einen Wert von 32,0 Prozent erreicht. Das letzte Mal gab es das in den 80-er Jahren. Wie hat der Vorsitzende des Finanzausschusses so schön nach der Sitzung gesagt: In diesem Jahr können die Städte und die Gemeinde wirklich nicht meckern. Das sieht meine Fraktion ebenso. Hier ernten wir die Früchte des konsequenten Schuldenabbaus der vergangenen Jahre, den wir als FDP-Fraktion entscheidend mitgeprägt haben. Einen Schuldenstand von knapp 14 Millionen Euro, auch das war lange Zeit Träumerei, heute ist es Realität und sorgt dafür, dass für diese Schulden die Aufwendungen immer weiter sinken. Das kommt unseren Kommunen viel mehr zugute als ein globaler Minderaufwand im Haushalt, da es ein nachhaltiger und dauerhafter Effekt ist, der in jedem Jahr wirkt.

Apropro globaler Minderaufwand: eine gute und solide Finanzplanung, die am Ende ziemlich genau von der Realität bestätigt wird, kommt den Kreiskommunen viel mehr zugute, als ein solches Instrument, das zum Glück keinen Einzug in den Haushaltsentwurf gefunden hat. Und die Exaktheit der Planung ist ein Markenzeichen geworden; mit nur minimalen Abweichungen und das bei einem derart großen Finanzvolumen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Digitalisierung schreitet weiter voran, Struktur- und Klimawandel werden unsere Aufmerksamkeit mehr denn je verlangen und auch neuer, bezahlbarer Wohnraum ist weiterhin dringend nötig. Die wirtschaftliche Stärke war und ist



ein Garant für den Erfolg des Rhein-Kreises Neuss. Unsere Wirtschaft ist robust. Während der gravierenden Einschnitte der letzten beiden Jahre durch die Corona-Pandemie hat sich die wirtschaftliche Stärke unseres Kreises gezeigt. Aber schon steht die nächste große Herausforderung für uns alle da: es herrscht Krieg in Europa. Etwas, das wir uns bis vor wenigen Wochen nicht wirklich vorstellen konnten. Die Handlung und die Aggression des Herrschers im Kreml verurteilen wir als FDP-Fraktion aufs Schärfste. Mit unserem Partnerkreis in Mikolow sind wir noch ein Stück näher am Kriegsgeschehen und den damit verbundenen Folgen. Die vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen, die hier innerhalb kürzester Zeit auf den Weg gebracht wurden, um den Menschen in der Ukraine und aus der Ukraine Geflüchteten über unseren Partnerkreis zu helfen, begrüßen und unterstützen wir absolut.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

neben den vielen Themen, die unsere Region so lebenswert machen, hat uns als FDP-Fraktion in den diesjährigen Haushaltsberatungen zwei Themenschwerpunkte besonders beschäftigt: dies sind zum einen die Digitalisierung und zum anderen das Thema „Schule und Bildung“.

Die Digitalisierung ist nicht nur eines der wichtigsten Zukunftsthemen, sie ist bereits unsere Gegenwart. Umso wichtiger, dass wir hier am Ball bleiben und gut aufgestellt sind. Aus diesem Grund haben wir als FDP-Fraktion eine weitere Stelle im Bereich der gesundheitlichen Digitalisierung beantragt. Digitalisierung entfaltet ihre Wirkung und ihre Möglichkeiten aber nur dann, wenn diejenigen, die sie anwenden, darin auch fit und sicher sind. Deswegen war es uns ein besonderes Anliegen, das Weiterbildungsbudget innerhalb des Haushalts zu verdoppeln.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Förderschulen erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Während manche – auch in diesem Haus - vor ein paar Jahren noch am liebsten deren Ende einläuten wollten, haben wir uns als FDP immer für ein Wahlrecht zwischen Regel- und Förderschule ausgesprochen. Und wie wir jetzt sehen, ist dies genau der richtige Weg gewesen. Es stellt uns aber auch vor Herausforderungen: Räume werden knapp, Raummodule sind notwendig. Wir brauchen für die nächsten Jahre einen Investitionsplan an den Förderschulen, um weiterhin ausreichend Räume zur Verfügung zu haben. Wir unterstützen daher die notwendigen Ausbaumaßnahmen um das gute Niveau der Förderschulen zu erhalten und sie fit für die Zukunft zu machen!

Der Bereich der schulischen Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern bereitet meiner Fraktion ebenso Sorgen. In Gesprächen, die wir geführt haben, wurde deutlich, dass die Plätze am Marienberg und am BBZ Grevenbroich durchaus knapp sind. Dabei werden Erzieherinnen und Erzieher händeringend gesucht. Soll es an den schulischen Ausbildungsplätzen scheitern? Wir sagen nein und haben deswegen eine Prüfung und einen entsprechenden Ausbau in Dormagen und Grevenbroich gefordert. Die Bretter, die hier gebohrt werden müssen, sind aber dick. Räume alleine machen noch keinen Unterricht! Wir brauchen auch zusätzliche Lehrerstellen. Wenn Bedarf besteht, lohnt es sich jedoch, sich dafür einzusetzen.

Herr Vorsitzender, meine sehr geehrten Damen und Herren,

die vergangenen zwei Jahre haben erhebliche Belastungen bereitgehalten. Das gilt auch für unsere Kinder und führt mich zu unserem dritten Schwerpunkt im Bereich „Schule und Bildung“: eine Stärkung der Resilienz ist aus unserer Sicht dringend erforderlich. Darum freuen wir uns, dass mit unserem Antrag ein entsprechendes Pilotprojekt an einer Schule auf den Weg gebracht wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

erlauben Sie mir noch ein letztes Thema im Rahmen dieser Haushaltsrede anzusprechen: unser Rheinland-Klinikum ist für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung im Rhein-Kreis Neuss extrem wichtig. Viele Fragen gab es auf dem Weg zur Fusion der Rhein-Kreis-Neuss-Kliniken mit dem Neusser Lukas-Krankenhaus zu klären und auch nach der Fusion hat uns die Vergangenheit gezeigt, dass schwierige Fragen auch heute noch zu klären sind. Mit dem Erhalt des Standorts Grevenbroich für die Notfallversorgung haben wir hier eine gute und richtige Entscheidung getroffen. Nun heißt es, weiterhin und zukünftig die medizinische Versorgung in den Fokus zu stellen und die Fusion zu einem Erfolgsmodell zu machen. Auch dies wird viel Aufmerksamkeit und Arbeit erfordern, aber ich möchte aus voller Überzeugung sagen: Erstens: Es lohnt sich. Zweitens: Wir sind nun definitiv auf einem guten Weg und Drittens: Wir als FDP-Fraktion sind davon überzeugt, dass wir das auch gemeinsam schaffen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch im Namen meiner Fraktion möchte ich mich bei der gesamten Verwaltung mit Ihnen, Herr Landrat Petrauschke, an der Spitze sowie allen Kolleginnen und

Kollegen in diesem Hause für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch wieder der Kämmerei unter der Leitung von Kämmerer Martin Stiller und der Leiterin der Kämmerei Christiana Rönicke sowie allen an der Aufstellung des Haushaltes beteiligten Abteilungen und Mitarbeitern, die erneut eine hervorragende Arbeit geleistet haben.

In diesem Jahr gilt mein besonderer Dank unserem bisherigen Kämmerer Ingolf Graul, der zwar heute nicht anwesend ist, der aber mit diesem Haushaltsentwurf im Dezember seinen letzten Haushalt vor dem wohlverdienten Ruhestand aufgestellt hat.

Ihm und allen weiteren gilt der ganz herzliche Dank meiner Fraktion.

Herr Landrat, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich hatte es bereits eingangs meiner Rede gesagt: die FDP-Fraktion wird dem Haushalt aus den dargelegten Gründen heute gerne die Zustimmung geben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.